



BBU-Pressemitteilung  
22.03.2019

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## **Weltwassertag: Biologische Landwirtschaft und in Kläranlagen Vierte Reinigungsstufe fördern**

(Bonn, Berlin, 22.03.2019) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat anlässlich des heutigen Weltwassertages (22. März) von der Bundesregierung mit Nachdruck verstärkte Schutzmaßnahmen für das Grundwasser sowie für Oberflächengewässer wie Bäche und Flüsse gefordert. Nach Auffassung des BBU müssen Nitratbelastungen, Pestizideinträge und die Gefahren der Mikroschadstoffe und von Mikroplastik dringend eingedämmt werden.

Mit dem Weltwassertag wird jährlich am 22 März auf die kostbare Bedeutung sauberen und ausreichend vorhandenen Wassers hingewiesen. Mit seinen Forderungen richtet der BBU das Augenmerk erneut auch auf die Landwirtschaftspolitik, die nach wie vor die Massentierhaltung mit der damit verbundenen intensiven Gülleausbringung fördert. „Mit der Biologischen Landwirtschaft gibt es Alternativen die verstärkt gefördert werden müssen. Außerdem benötigen wir schnellstens eine neue Landwirtschaftspolitik, die der Massentierhaltung sowie Glyphosat und anderen umstrittenen Stoffen eine Abfuhr erteilt“, betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz

Buchholz fordert weiterhin „dass schon bei der Produktion von Konsumgütern darauf geachtet werden muss, dass am Ende keine Mikroschadstoffe die Flüsse belasten“. Außerdem hält Buchholz aktuell bei den kommunalen Kläranlagen die Vierte Reinigungsstufe für dringend erforderlich, um die Belastungen der Gewässer mit vorhandenen Mikroschadstoffen zu reduzieren“. Gleichzeitig weist er allerdings darauf hin,

dass die Produktion der Filtermaterialien nicht zur weiteren Belastung von Gewässern, z. B. in Indien oder China führen darf.

Der BBU fordert anlässlich des Weltwassertages auch erneut, dass die Industrie und die Politik endlich Verantwortung übernehmen muss. Bei der Beschaffung von Rohstoffen, Grundchemikalien und Pharmawirkstoffen darf nicht nur der Preis zählen. Öko- und Sozialdumping darf für Industrieunternehmen nicht die Basis der Einkaufspolitik sein..

Im Zusammenhang mit dem Gewässerschutz befasst sich der BBU nach wie vor auch mit dem Thema Fracking. Mit Blick auf mögliche Verunreinigungen des Grund- und Trinkwassers warnt der Verband nach wie vor vor den Gefahren der Gasgewinnung mittels Fracking. Der BBU fordert ein ausnahmsloses, internationales Fracking-Verbot.

Der BBU, in dem zahlreiche Bürgerinitiativen organisiert sind, ruft die Bevölkerung auf, sich für den Schutz von Flüssen und anderen Gewässern zu engagieren. Als Möglichkeit dazu empfiehlt der BBU das Engagement in Umweltschutz-Bürgerinitiativen. Sie können sich in den Kommunen z. B. für eine Optimierung der Kläranlagen oder zum Erhalt von Flussauen einsetzen. Der BBU ist gerne bei der Gründung von weiteren Bürgerinitiativen behilflich.

#### **Weitere Informationen:**

<http://bbu-online.de>

<http://www.akwasser.de>

<http://www.vsr-gewässerschutz.de>

<http://www.gegen-gasbohren.de>

#### **Engagement unterstützen**

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.